



Der Stainzer Absolvent

16. Jahrgang, Nr 2, April 2002

www.lfsstainz.at

Die ersten Absolventen der »Erzherzog Johann Schule«



Liebe Fast-Absolventen, liebe Absolventen,
liebe Freunde der LFS Stainz!

The Spirit of EHJ



Ein besonderer Schulabschluss ist heuer zu feiern. 14 junge, energiegeladene junge Männer verlassen nach drei Jahren Ausbildung erstmals die „Erzherzog Johann - Schule“. Vor kurzem wart ihr von mir vor die Aufgabe gestellt, zehn (fiktive) Jahre in eurem Leben vorauszublicken. Alle von euch haben sich für diesen nächsten Lebensabschnitt hohe Ziele gesteckt; mehrmals kamen in euren Plänen die Worte Weiterbildung, Modernisierung, aber auch geglückte Partnerschaft und Familie vor. Ziele und Werte, die Erzherzog Johann große Anliegen waren und die er in seinem Leben umzusetzen versuchte. Ich bin überzeugt, dass ihr in den Jahren eurer Ausbildung bei uns die nötige Grundausrüstung für eure Vorhaben bekommen habt. Ich hoffe, ihr habt auch etwas vom konstruktiven Geist des Erzherzogs mitgenommen, der euch helfen soll, eure Vorhaben umzusetzen.

Fast alle von euch haben auch geschrieben, dass sie sich schon auf das 10-jährige Absolvententreffen freuen. Das ist für mich der Hinweis, wie stark eure Gemeinschaft in diesen Jahren geworden ist. Ich wünsche euch, dass diese Gemeinschaft lebendig bleibt und ihr euch auch gegenseitig bei der Umsetzung eurer Ziele unterstützt.

Ich lade Euch - ebenso wie alle Absolventen

und Freunde der LFS Stainz- ein, den Kontakt zur Schule nicht abbrechen zu lassen und uns immer wieder zu besuchen. Bei gemeinsamen Feiern und Veranstaltungen, aber auch zwanglos zwischendurch mit Fragen, Wünschen und Anregungen. Der Wert einer Ausbildung zeigt sich ja meist erst im nachhinein, wenn es darum geht, das Gelernte in der Praxis anzuwenden. Daher sind eure Rückmeldungen für uns wichtig, wie euch die Ausbildung in der LFS Stainz - im Sinne des Spirit of EHJ- dabei geholfen hat.

Johannes Schantl

Internet-Grafik-Design

Peter Polz

Grazer Straße 32

8530 Deutschlandsberg

www.peterpolz.com

Tel. 034626096 Fax DW 13

peter@peterpolz.com

OPEL 

Autohaus Ing. J. Binder

8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 130
Tel. 03142/21555, Fax 03142/21555-73
www.opelbinder.at
e-mail: chef@opelbinder.at

Schleiferei

SCHEIB

8523 Frauental, Tel&Fax. 03462 - 37 34



Landwirtschaft findet, aber auch Bestehendes pflegt. In diesem Sinne wünsche ich euch auf eurem weiteren Lebensweg Gesundheit, beruflichen Erfolg und vor allem einen Betrieb mit Zukunft.

Johann Lienhart
KV der Abschlussklasse

Wir bedanken uns
bei allen Inserenten
für die Unterstützung
des Projektes.

Liebe Absolventen !

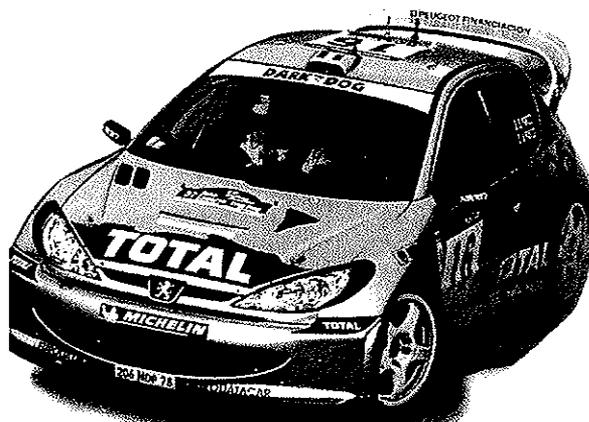
Drei Jahre sind nun vorbei und ihr steht am Ende eurer Schulausbildung. Ich durfte drei Jahre als Klassenvorstand mit den Fächern Fachzeichnen, Baukunde, Landwirtschaftliche Dienstleistungen und Nebengewerbe, Turnen, sowie praktischer Unterricht in Landtechnik, euer Begleiter sein. Im September 1999 habe ich mit 24 Schülern, die voller Erwartungen waren, begonnen. Nach der Eingewöhnungsphase in Schule, Internat und Klassenverband, die mit kleineren Problemen und "Pointen" vor sich ging, haben wir den 1. Jahrgang mit Schwung und Elan beendet. Auf Grund einer Berufslehre haben 10 Schüler den 2. Jahrgang nicht weiter besucht.

Nach Abschluss des 2. Jahrganges wurde von allen Schülern eine Fremdpraxis, bezogen auf seinen Heimbetrieb, im Inland oder Ausland absolviert. Schwerpunkte meiner Klasse sind Forstwirtschaft und Mutterkuhhaltung. Einige Schüler werden nach Abschluss der Schule im elterlichen Betrieb einsteigen, andere werden eine berufliche Lehre anstreben und ein Schüler wird die HBLA -Raumberg besuchen.

Unsere Abschlussreise wird uns für drei Tage nach Tirol und Südtirol führen. Hier werden wir ein Traktorwerk, einen Forst- und Tierhaltungsbetrieb, sowie eine Weinkellerei besuchen. Ich hoffe, dass Ihr mit dem Wissen, dass man euch in den drei Jahren in der LFS-Stainz vermittelt hat und mit eurer jugendlichen Kraft und Energie neue Wege in der



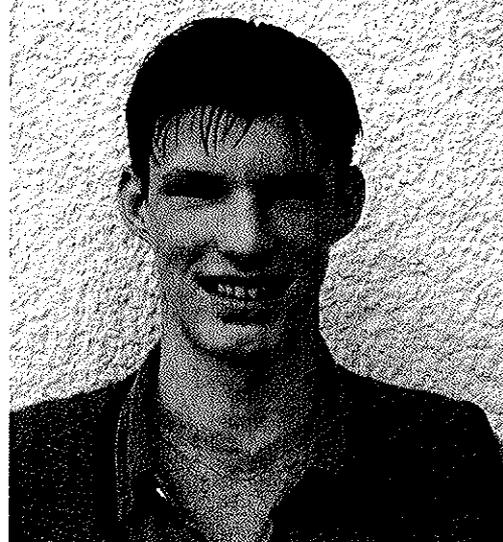
CAR-CENTER



Rochus Raffling



Erwin Deutschmann



Man glaubt es kaum, als ich 1999 mit der Schule begann, dachte ich dies werden drei lange Jahre werden, doch die Zeit hier in Stainz verging wie im Flug. Hier in der LFS Stainz habe ich viel gelernt, über die Landwirtschaft, aber auch viele Dinge für mein weiteres Leben. Da ich den heimischen Betrieb einmal übernehmen möchte, war es ein Anliegen den landwirtschaftlichen Facharbeiter zu machen, da man ihn für einige Förderungen benötigt und weil ich schon immer Interesse an der Landwirtschaft hatte. Wir haben nur einen kleinen Betrieb, der im Nebenerwerb geführt wird. Wir halten auf unserem Betrieb Mutterkühe und seit einigen Jahren auch Mutterschafe. Für die Schafzucht haben sich meine Eltern deshalb entschieden, weil wir in einem steilen Gebiet wohnen und der Arbeitsbedarf bei Schafen geringer ist, als bei Rindern. Man sollte aber nicht glauben, dass Schafe nur Gebirgsrasenmäher mit vier Beinen sind und keinen Ertrag bringen! Natürlich kann man Schafe auch extensiv halten, aber bei der Produktion von Mastlämmern kennt man den Unterschied wie die Mutterschafe gehalten wurden. Da wir Mastlämmer produzieren, wissen wir, dass am Markt nur schön gebaute Lämmer einen guten Preis erzielen, und dafür benötigt man auch ein gewisses züchterisches Wissen aber die Freude an diesen kleinen Wiederkäuern sollte nicht fehlen. Da meine Eltern noch nicht so alt sind, werde ich den Betrieb noch nicht so schnell übernehmen, daher werde ich nach der LFS Stainz die HBLA Raumberg besuchen, da es diese Möglichkeit für Fachschulabsolventen gibt. Wie es mit der Landwirtschaft weiter geht, werden wir in den nächsten Jahren sehen, aber ich hoffe, dass die kleinbäuerliche Struktur wie sie in Österreich herrscht erhalten bleibt! Aber wie man so schön sagt: "Wo ein Wille ist da ist auch ein Weg!"

Im Sommer 1999 musste ich mich entscheiden, ob ich den Beruf Mechaniker lerne oder ob ich die Landwirtschaftliche Fachausbildung in Stainz besuche. Da ich als zukünftiger Hofübernehmer vorgesehen bin, entschloss ich mich letztendlich für die LFS Stainz.

Schon bei der Besichtigung der Schule hat mir die Landtechnik Praxis und die forstliche Praxis gut gefallen. Da mein zweiter Beruf Mechaniker werden sollte, interessierte ich mich für den praktischen Teil in der Landtechnik sehr. Nach der Lehre werde ich dann den elterlichen Betrieb übernehmen, und im Nebenerwerb als Mechaniker tätig sein. Da die Wirtschaftlichkeit in der Landwirtschaft zur Zeit nicht sehr berühmt ist, wäre es für mich fast zu wenig nur als Landwirt tätig zu sein.

Wir spezialisieren uns derzeit besonders auf die Milchwirtschaft, weil dies für uns am günstigsten ist und den größten Gewinn abwirft.

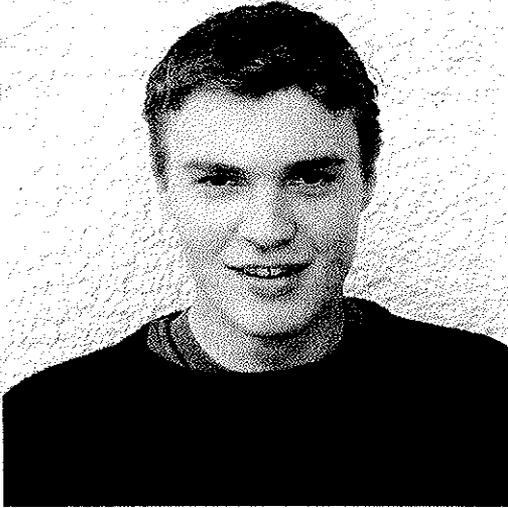
An die schöne Zeit in Stainz werde ich noch oftmals zurückdenken!

Geräte für Selbstvermarktung
www.peterpolz.com/direkt

GASTHOF - PENSION
»ZUM BACHSEPPLE«
Freude für jeden!

Pächter: Harald Kiefer
 8552 EIBISWALD
 AIBL / AICHBERG 44
 »AN DER SOBOOTHBUNDESSTRASSE«
 TEL. + FAX : 0 34 66 / 42 2 70

Franz Nestler



Mein Name ist Franz Nestler und ich komme aus der Ortschaft Edelschrott im Bezirk Voitsberg. Meine Eltern und ich bewirtschaften derzeit den landwirtschaftlichen Betrieb. Unser Schwerpunkt ist die Milchviehhaltung. Die Größe des Betriebes ist 38 ha. Von diesen 38 ha sind 2 ha Acker, 20 ha Wald und 16 ha Grünland

Von 1999-2002 besuchte ich die Land und forstwirtschaftlichen Fachschule in Stainz, weil ich den Betrieb übernehmen will und dazu den Facharbeiter Brief benötige. In diesen drei Jahren haben wir viel Spaß gehabt, obwohl in der Schule viel zu lernen war. Beim 3-monatigen Praktikum vor der dritten Klasse bin ich nach Frankreich gefahren und habe dort viel miterlebt. Nach dieser Schule werde ich die Lehre als Maurer beginnen. Ich freue mich schon auf das erste Klassen treffen.

Stefan Fürpass



gewesen, dass ich eine Landwirtschaftliche Fachschule besuchen werde.

Ich entschloss mich dann gleich für die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Stainz, auch Erzherzog Johann Schule genannt, die von mir zuhause ca. 35 km entfernt ist.

Am 11.09.1999 war es dann so weit, der erste Schultag.

Ich suchte mir das 107-er Zimmer aus und verbrachte das Jahr mit meinen Cousin Martin, Karl-Jürgen und Robert. Wir kannten uns untereinander schon und hatten daher vom 1.Tag an unsere "Gaudi".

Die Zeit verging rasch und die Prüfungen und Tests bestand ich alle. So vergingen die 5 Semester und die 3-monatige Praxis wie im Flug. Ich habe mir in dieser Zeit hoffentlich das nötige Wissen angeeignet um einen Betrieb führen zu können.

Ich habe zuhause einen Betrieb von 37,5 ha, (davon 23 ha Wald und 14,5ha Grünland) der biologisch bewirtschaftet wird. Ob ich den Betrieb im Vollerwerb bewirtschaften werde, wird die Zukunft zeigen.

Nach der Fachschule besuche ich die FAST-Pichl um den forstlichen Facharbeiter zu erlernen.

Dann stehe ich vor einer weiteren Entscheidung und dass ist der Beruf.

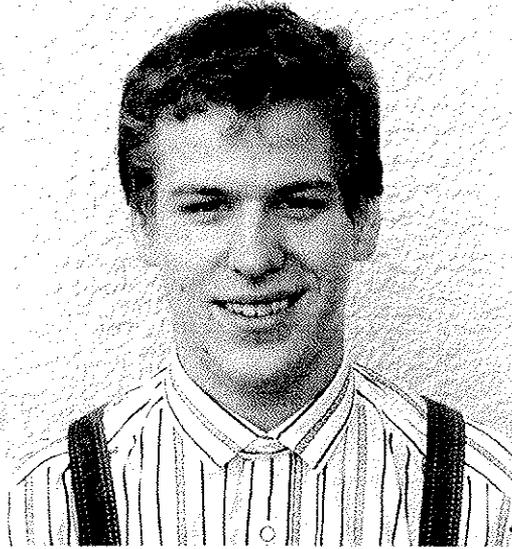
Vielleicht erlerne ich dann noch den Beruf Zimmermann, da dieser mich sehr interessieren würde. Ich habe auch vor, in ein paar Jahren eine Familie zu gründen.

Ich freue mich aber schon auf ein baldiges Wiedersehen in der Fachschule Stainz.

Mein Name ist Stefan Fürpass, bin am 15.09.1984 geboren und lebe gemeinsam mit meinen Eltern, meiner Oma, und meinen Geschwistern (Karl und Eva) auf einen landwirtschaftlichen Betrieb der Gemeinde Wielfresen bei Wies zusammen.

Da ich mich schon in der Volksschule und Hauptschule sehr für die Landwirtschaft interessierte und diese schon immer eines meiner größten Hobbies war, und ich dort als voraussichtlicher Hofübernehmer bestimmt bin, ist es für mich klar

Thomas Knopp



Mein elterlicher Betrieb umfasst eine Gesamtfläche von 17 ha, die sich aus 8 ha Ackerland, 8 ha Wald und 1 ha Grünland zusammensetzen. Der Hof wird im Nebenerwerb geführt. Der Betrieb wurde 1975 vollständig auf Schweinehaltung umgestellt. Zuvor hatten wir Kühe, doch mein Vater sah, dass dieser Betriebszweig zu wenig einbrachte. Heute haben wir 25 Muttersauen, die jährlich um die 600 Ferkel produzieren. Der Stalldurchschnitt liegt bei etwa 11,5 Ferkel pro Wurf, der wirklich sehr gut ist. Die Ferkel werden dann mit 25 kg an einen Direktvermarkter verkauft. Die Sauen sind im Stall in Kastenständen gehalten, das Abferkeln erfolgt in einem eigenen Abferkelstall in einer Abferkelbox, wo sie bis zum Abspänen bleiben. Danach werden sie auf 25 kg gefüttert und verkauft. Die Zuchtsauen werden selbst nachgezüchtet. Die Besamung erfolgt meistens künstlich, der Eber wird nur noch zur Rauschestimulation gehalten. Als Futtergrundlage dient in erster Linie der Körnermais, der in einem Ganzkornsilo gelagert und zu jeder Mahlzeit frisch heraus gemahlen wird. Momentan führen wir den Betrieb so weiter, das er auch in Zukunft noch rentabel sein wird.

Wolfgang Langmann



Mein Name ist Wolfgang Langmann und ich komme aus der Gemeinde Krottendorf Gaisfeld. Mein elterlich geführter Betrieb hat eine Gesamtnutzfläche von 60 ha. Von diesen 60 ha sind 50 ha Wald und 10 ha Grünland. Wir betreiben Mutterkuhhaltung und führen auch ein Gasthaus. Darum habe ich mich entschlossen, dass ich meine Ausbildung in der Land und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz absolviere. Schulbeginn war im September 1999. Im zweiten Jahr machte ich ein Praktikum bei einem Milchviehbetrieb, und im dritten Jahr folgte eine 3 monatige Fremdpraxis, beim Betrieb Niggas in St. Stefan ob Stainz. Dafür bedanke ich mich bei der Familie Niggas recht herzlich. Nach der Ausbildung in der Lfs Stainz möchte ich den Beruf Kellner erlernen. Und dann später will ich den Landwirtschaftlichen Betrieb zusammen mit dem Gasthaus bewirtschaften.

Citinetz
Deutschlandsberg
www.citinetz.at

Meisterbetrieb  Garber

Buschenschank – Weingut

A-3552 Elbiswald • Aichberg 36 • Tel. (0)3466/42 7 36

Gasthaus und Trafik
Satzwirt

Anton-Langmann, 8564 Krottendorf

Tel.: 0 31 43 / 21 35

Martin Wölkart



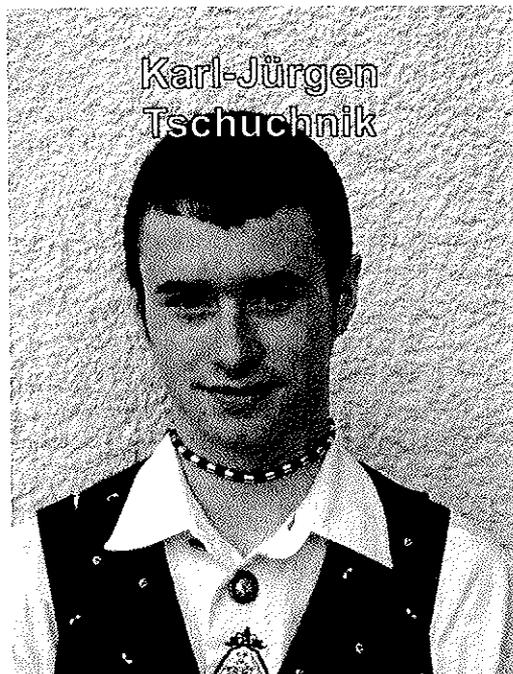
Ich komme aus St. Stefan/Stainz. Wir, meine Mutter und ich, führen eine biologische Landwirtschaft und liefern Freiland Eier von unseren 800 Legehennen an "Tonis Freiland Eier".

Ansonsten werden auch noch 14 ha Ackerland und 4 ha Wald bearbeitet.

Ich selbst ging mit 15 Jahren in die Tischlerlehre, war mit 18 Geselle und absolvierte anschließend den Grundwehrdienst. Nach dem frühen Tod meines Vaters im Jänner 2001 gab ich meine Arbeit bei einer größeren Firma auf und bin seit Juni im Vorjahr im Vollerwerb zuhause tätig.

Ich könnte mir nichts Schöneres vorstellen, als mein erlerntes Wissen in die Tat umzusetzen. Als Absolvent der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz sind mir so auch alle Türen geöffnet!

Karl-Jürgen Tschuchnik



Arbeit im Wald interessiere, möchte ich den Forstfacharbeiterkurs machen und beginne im Mai bei meinem Vater Karl Tschuchnik im eigenen Betrieb.

Die Firma ist auch unter www.Forstunternehmen.net für weitere Informationen im Internet zu finden. Da mein Vater vor einem Jahr ein Forstunternehmer gründete, kaufte er sich von der Firma Konrad Forsttechnik einen Seilkran Gebirgsharvester Mounty 4000.

Mit dem Fachschulabschluss habe ich auch die Voraussetzung dafür geschaffen, in Zukunft Investitionsförderungen in Anspruch nehmen zu können. Da meine Eltern noch sehr jung und rüstig sind, kann ich den elterlichen Betrieb erst in 15 Jahren übernehmen. Auch das ist ein Grund für das Erlernen eines zweiten Berufes. Die Weiterbildung zum Forstfacharbeiter möchte ich mit den Forstwirtschaftsmeister abschließen. Wenn ich dann die Landwirtschaft übernehme, bin ich sowohl landwirtschaftlicher Facharbeiter als auch Forstwirtschaftsmeister.

Was den konventionellen Betrieb zu Hause anlangt, möchte ich den derzeitigen Anbindestall in einen Laufstall umbauen und den Tierbestand, wir haben derzeit gesamt 15 Stück Rinder, davon 7 Mutterkühe, so belassen wie er ist.

Ich wünsche der LFS-Stainz, die ich nun bald verlasse, weiterhin das Allerbeste.

Selten bekommt man eine so gute Ausbildung in so verschiedenen Bereichen.

Ich, Karl-Jürgen Tschuchnik, bin seit nunmehr 3 Jahren Schüler der LFS Stainz. In dieser Zeit habe ich sehr viel für das weitere Leben gelernt, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Nach der Fachschule Stainz bin ich Facharbeiter der Land- und Forstwirtschaft und kann damit einen Berufsabschluss vorweisen. Es besteht nun die Möglichkeit in die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister einzusteigen, da ich aber 11 Jahren lerne, und davon genug habe, stürze ich mich nun in das harte Berufsleben.

In der Fachschule Stainz hatten wir eine sehr gute theoretische sowie auch praktische Ausbildung im Bereich Waldwirtschaft. Da ich mich sehr für die

Ich hoffe, dass ich meine Ziele für die Zukunft nicht zu hoch gesteckt habe. Was die Zukunft wirklich bringen wird, ist ungewiss.

Gerald Roßmann



Robert Freidl



Die Land- und Forstwirtschaftliche Ausbildung im (alten) vierjährigen Modell.

Von 1996-1998 absolvierte ich die 1. und 2. Klasse der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz. Wegen Schülermangels hätte ich den BL-Lehrgang in Alt-Grottenhof absolvieren müssen.

Da ich aber eine Lehrstelle in meinem Heimatort gefunden habe, entschied ich mich den Beruf Tischler zu erlernen. Durch eine Lehrzeit Verkürzung (von 8 Monaten) war ich ab 1.1.2001 Tischlergeselle. Ein paar Tage später rückte ich in die "Hermann Kaserne" Leibnitz ein, wo ich den 8-monatigen Präsenzdienst absolvierte. Danach ging ich für 2 Monate wieder in meine Firma zurück.

Durch diese Ausbildung musste ich keine Fremdpraxis absolvieren und so trat ich am 5. November 2001 für den Landwirtschaftlichen Facharbeiter in der "Erzherzog Johann Schule" an. Da wir im BL-Lehrgang sehr viel über den Wirtschaftsbereich Forstwirtschaft erfahren haben und ich noch sehr junge Eltern habe, kann ich mir gut vorstellen in diesem Arbeitszweig weiter tätig zusein. Nebenbei möchte ich auch Tätigkeiten von meinem erlernten Beruf ausüben.

Deshalb sehe ich die Zukunft zu Hause zur Zeit sicher in einer Kombination Landwirtschaft mit Tischlerei oder Forstwirtschaft.

Ich heiße Robert Freidl und komme aus der wunderschönen Wiel. Am Paulihof ist mein zu Hause. Wir betreiben eine Landwirtschaft mit den Schwerpunkten Mutterkuhhaltung, Himbeeranbau und der Forstwirtschaft. Unser Betrieb hat ein Ausmaß von 62 ha. Der Betrieb wird derzeit von meiner Großmutter, meinen Eltern, meinen beiden Brüdern und mir bewirtschaftet. Seit 1999 besuche ich die LFS-Stainz. Jetzt habe ich die 3 Jahre in Stainz bereits absolviert. Die Schulzeit war sehr lehrreich und ich habe sie sehr genossen. Doch jetzt bin ich voll auf mein weiteres Berufsleben eingestellt.

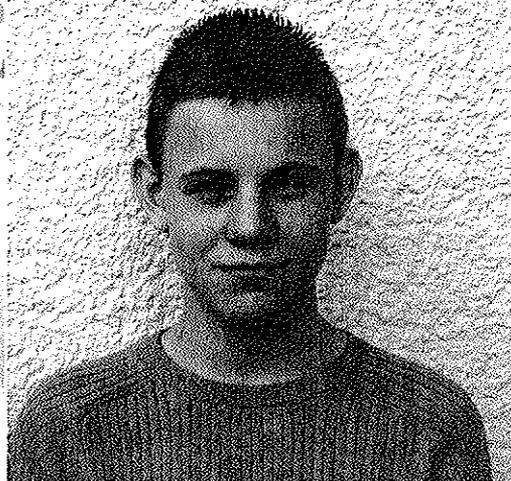
Ich habe mich für eine Lehre als Zimmerer entschlossen. Jedoch ist es noch nicht sicher, ob ich diese Lehre aufgrund der derzeitigen Bauflaute überhaupt antreten kann. Ansonsten bekäme ich noch eine Arbeitsstelle als Forstfacharbeiter bei einem Seilkranunternehmen. Im späteren Berufsleben werde ich den Erbhof meiner Eltern übernehmen und im Nebenerwerb führen.

Meine Hobbys sind Eisstockschiessen, Fußball, Schifahren, mit Freunden fortgehen, Motocrossrennen und in Zukunft auch meine eigene Motocrossmaschine.

Das wären einige Daten über mich. Somit wünsche ich den Absolventen der Fachschule Stainz viel Erfolg im späteren Berufsleben.

Gasthaus Wirtbartl
 Pächterin: Otilie Tschuchnik
 "Wirtbartlwirtin"
 in der Wiel
 Tel. 0664/9765664, Tel. 03467/8443

Alois Reiterer



Josef Moser



Nach der Hauptschule entschied ich mich für die LFS Stainz, weil meine Eltern eine Landwirtschaft im Ausmaß von 58 ha bewirtschaften, und ich den Betrieb später übernehmen werde. Davon sind 33 ha Ln. und 22 ha Fn. Als ich am 11.09.1999 in die Schule kam, kannte ich noch niemanden, aber wir verstanden uns bald miteinander. In der ersten Klasse waren wir 24 Schüler. Den Winterlehrgang besuchten 12 Schüler von der ersten Klasse und zwei Schüler kamen dazu. Der theoretische Unterricht war nicht immer interessant, aber wir hatten auch viel Praxis. Es waren lehrreiche drei Jahre, in denen ich die Schule besuchte, und ich kann sie nur weiterempfehlen. Nach der Schule werde ich zu Hause bleiben, weil meine Eltern nicht mehr die jüngsten sind. Der größere Teil der Ln. sind Wiesen und Ackergrünland. Wir haben uns auf Milchvieh mit eigener Nachzucht spezialisiert, nebenbei mästen wir noch einige Stiere. Außerdem bewirtschaften wir noch drei Hektar „Teiche“ mit Karpfenzucht. In Zukunft werden wir uns intensiver auf das Milchvieh spezialisieren, und die Leistungen der Tiere steigern. Im Allgemeinen kann man sagen, das man in der LFS Stainz sehr viele Erfahrungen fürs weitere Leben mitbekommt.

Ich, Moser Josef besuche seit 1999 die Fachschule Stainz, weil meine Eltern zu Hause eine Landwirtschaft besitzen und ich voraussichtlich der zukünftige Hofübernehmer bin. Nach der Schule möchte ich noch den Forstfacharbeiter in der FAST-Pichl machen. Wenn ich den Forstfacharbeiter besitze, bleibe ich zunächst einmal zu Hause. Mein Vater hat zu Hause zusätzlich noch 70 ha Wald zu bewirtschaften, dort kann ich jederzeit arbeiten gehen. Da meine Eltern noch sehr jung sind, werde ich später vielleicht noch in eine Lehre als Kfz Mechaniker einsteigen.

In den 3 Jahren in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz habe ich sehr viel über das Berufsleben gelernt.

Wenn ich den Betrieb einmal übernommen habe, möchte ich intensiver in die Milchviehhaltung einsteigen. Dazu müsste ich den Stall in einen Laufstall umbauen.

Meine Hobbys sind Skifahren, Schwimmen und Motocrossrennen und später möchte ich eine eigene Motocrossmaschine kaufen. Ich wünsche der LFS-Stainz weiterhin viel Glück und Erfolg für die nächsten Jahre.

Gut essen und trinken in angenehmer Atmosphäre

Gasthof - Pension Zach

Familie Reinisch

Osterwitz 64

8530 Deutschlandsberg

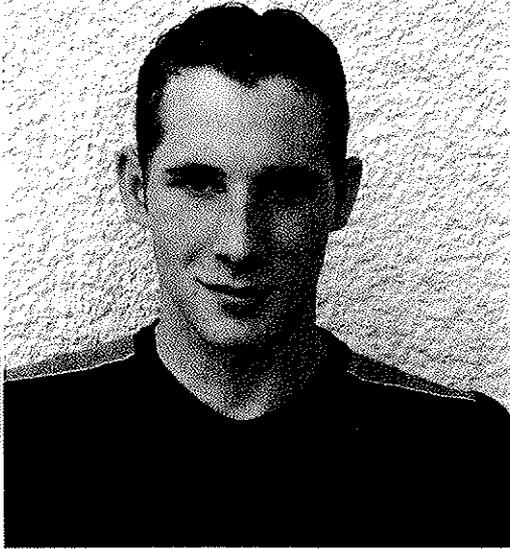
Tel: 03469/523

Fax: 03469/523/23

www.GasthofZach.at.tf



Johannes Pölzl



Andreas Koschak



Hallo! Mein Name ist Johannes Pölzl. Ich komme aus Oberfahrenbach 36, 8452 Grossklein, Bezirk Leibnitz. Meine Eltern und ich bewirtschaften 22 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Davon sind 2,5 ha Weingarten, 18 ha Wald und 1,5 ha Wiesen. Wir haben auch einen Buschenschank und betreiben Selbstvermarktung. Ich bin deswegen in diese Schule gegangen, weil mein Bruder die Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Silberberg absolviert hat. Diese Schule hier in Stainz hat auch eine große Auswirkung auf meinen Beruf als Fahrzeugbauer. Ich glaubte die Zeit in dieser Schule vergeht nie, aber nach der Praxis nach dem zweiten Schuljahr ist es immer schneller gegangen. In meiner Praxis war ich am Remschnigg bei der Familie Tertinjak. Es war ein guter Betrieb und die Zeit ist dort viel zu schnell vergangen.

Ich freue mich schon auf unser erstes Klassentreffen, dass ich alle Schüler wieder einmal sehen kann, wie sie sich verändert haben. Mit freundlichen Grüßen: Johannes Pölzl

Am 11. 9. 1999 begann für mich ein neuer Lebensabschnitt. Da meine Mutter einen landwirtschaftlichen Betrieb hat, entschied ich mich die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Stainz zu besuchen. Für mich waren diese drei Jahre ein richtiges Erlebnis mit Höhen und Tiefen. Wenn ich noch einmal die neunte Schulstufe machen müsste, würde ich wieder in die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule gehen.

Ihr Magister Koschak

Landmaschinen G. VRIZNIK

8530 Deutschlandsberg, Osterwitz 41
Tel+Fax 0 34 69/673

J. HORNIG

Eibiswald 393 - Tel. 03466/43 8 97

Friedrich Polz

Gasthaus – Cafe – Trafik
Vordersdorf 4, 8551 Wies

Tel. 03466/422338



HERMANN THEISL

KONZESS. ELEKTOUNTERNEHMEN
UND ZWEIRADSHOP
PLANUNG INSTALLATION BLITZSCHUTZ
REPERATUR: E-GERÄTE ALLER MARKEN

8522 Groß St. Florian Marktstraße 19+21

☎ 03464/2343, Fax 03464/40080

A1-☎ 0664/5146111, A1-☎ 0664/2524726

www.elektrotheisl.at

theisl@aon.at

UID-Nr.: ATU 2728 1704

Die rationellste Seilbringung im Steilhang mit dem „Gebirgharvester Mounty 4000“

Dass Holzernte im Steilhang wirtschaftlich und ökologisch betrieben werden kann, wird mit dem MOUNTY eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit neuen Innovationen werden – im Vergleich zu herkömmlichen Seilanlagen – neue Maßstäbe hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Arbeitssicherheit gesetzt.

Ich möchte den Gebirgharvester Mounty 4000 mit seinen einzelnen Maschinenkomponenten vorstellen.

Das Holz wird im Bestand gefällt, „abgezopft“ und im Ganzbaum-Verfahren zur Kombi-Maschine geseilt, wo es vom Harvester WOODY 50 entastet bzw. ausgeformt und danach direkt an der Forststrasse gelagert wird. Das gelagerte Holz kann anschließend direkt mit einem LKW abtransportiert werden.

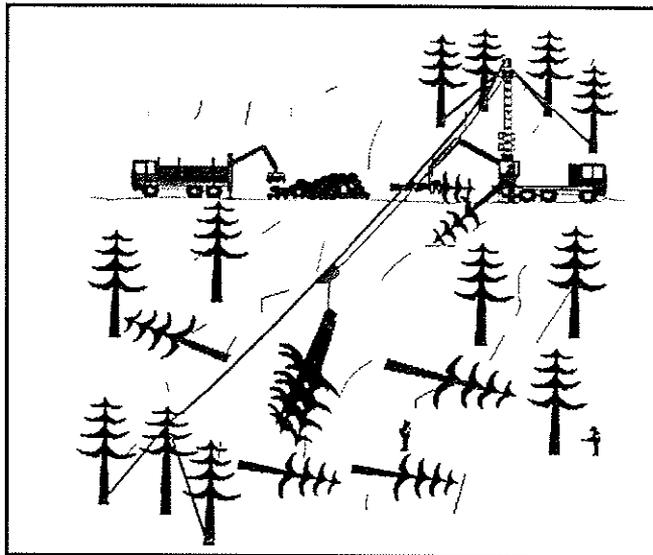
Laufwagen mit Zwangsausspulgung für den Bergaufeinsatz.

Der Betrieb bergauf erfolgt mit dem funkgesteuerten Laufwagen SHERPA MOT mit automatischer Zugseilausspulgung und Zielautomatik. Durch die Möglichkeit, das Zugseil mit Motorkraft auszuspulen, wird die Tätigkeit des Forstfacharbeiters, der im Bestand die Seilkrananlage über Funk bedient, immens erleichtert. Der Laufwagen zeichnet sich auch dadurch aus, dass eine freie Verfahrbarkeit bei ausgezogenem Zugseil gewährleistet wird.

Die Ausspulkraft beträgt ca. 1kN bei Ausspulgengeschwindigkeiten von ca. 1,4 m/sec.

Vor allem die robuste, einfache und kostengünstige Konstruktion machen den SHERPA MOT – der in Kooperation von Mayr-Melnhof und Konrad Forsttechnik entwickelt wurde – zu einer idealen Ergänzung für einen Mounty, für den Bergabeseinsatz wird ein Einseillaufwagen Woodliner verwendet.

Mehr darüber im Internet auf der Seite www.Forstunternehmen.net



seit 1675
Leonhard MÜLLER
+ Söhne

Handgeschmiedete Werkzeuge für Land- und Forstwirtschaft • Bergbau
Baugewerbe • Zimmereibetriebe • Metzger • Rohlinge • Polyamid-Forsikeile

3943 Frantschach • Telefon ++43(0)359/71131-0 • Fax 0W 15



Holz-Tschuchtechnik

Handel und Holzschlügerung
Bringung mit Seilkran und Traktor

Oberfresen 4
8541 Schwanberg
Tel.: 03467/8443
Handy: 0664/9766430

Pichler:

In Holzbearbeitung
homa ollerhand
gmocht,
und so mit'n Hans
die Zeit verbrocht!!!

Sorger:

Da Harry arbeitet im ganz'n Haus,
oba lost a nia sei Pause auß!!!

Plaschg:

Sehr viel Lieder
homa gsungan,
fast alle san uns
guat glungan

Schantl:

Mit'n Direktor an da
Spitze von da
Schul warn
die 3 Jahr echt
cool!!!

Pra

Die Ba
a foch
woar in
schafft oft s

Simonides:

Religion,
des wor oft wi a Spiel,
deshalb homa glernt
a net so vüll!!!

Steiner:

Der Unterricht in
Waldwirtschaft war net
glog'n,

Das Küchenpers
hot uns verpflegt vom S

Bür

Herbst:

Da Andi a echt guata Mann,
springt ei wou er nur kaun!!

die Bam, san manchmal
trotzdem falsch gflongen!!!

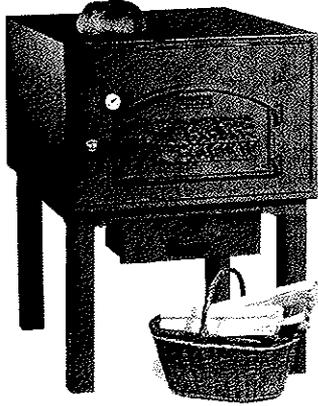
Da Alex und die
hoben verwalte

Firma Peter Polz

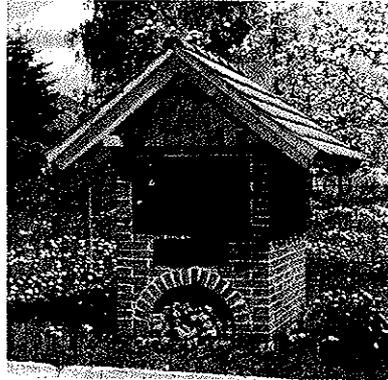
Geräte und Zubehör für Selbstvermarkter mit köstlichen Naturprodukten

Brotback- und Holzöfen

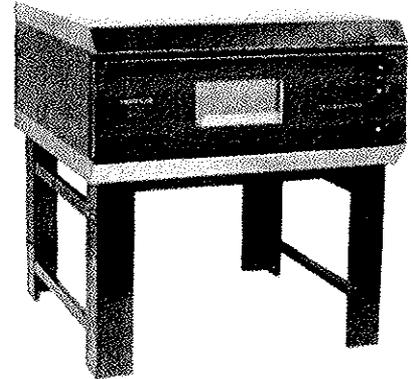
Backen auch Sie knusprig und saftig wie aus dem Holzbackofen



HABO 4/6,
€ 3245,-



Holzbackofen-Bausatz B
€ 2070,-



INO 2002,
€ 2060,-

Knetmaschinen

Überlassen Sie doch die
Schwerarbeit des Knetens
einfach unseren Teigknetmaschinen

Teigknetmaschine Alpha
weiß, rot, ultramarinblau,
mintgrün, Edelstahl, I

€ 1347,-



3kg Mehl (5kg Teig)



10kg Mehl (18kg Teig)

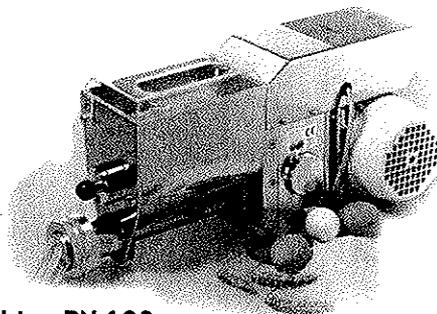
SP 20 KA

SP 20 Ka

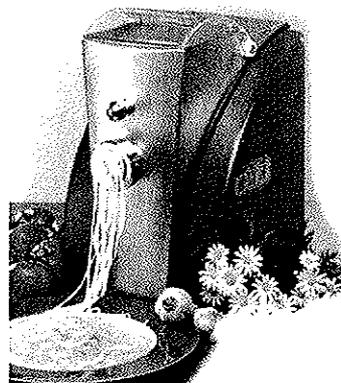
€ 1924,-

Nudelmaschinen

Frische Nudeln, einfach in Minutenschnelle!



Nudelmaschine PN 100
€ 1295,-



Nudelmaschine LUNA

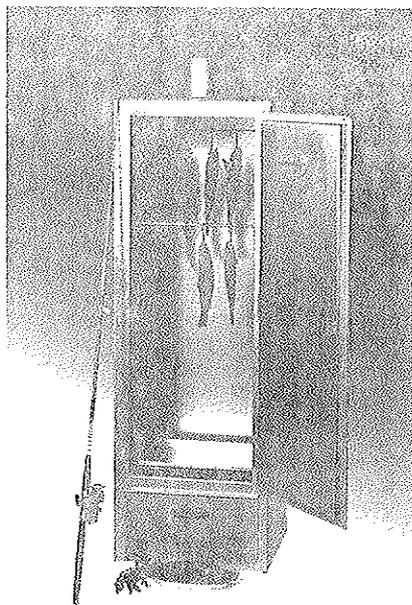
€ 1025,-

Alle Preise inklusive MwSt.

Peter Polz, Grazer Straße 32,
8530 Deutschlandsberg, Tel. 03462 6096 Fax DW 13

Räucherschranke

Räuchern Sie aromastark
Kalträucherschranke und
Heissräucherschranke



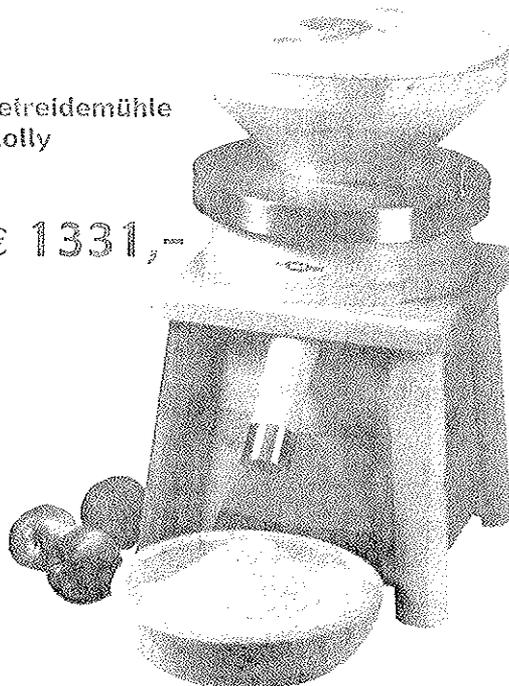
Räucherschrank KS 1 -
Kalträucherschrank. Inhalt 330 Ltr.
€ 726,-

Getreidemühle »Molly«

Hier mahlen die Profis! Die Molly ist mit einer
Stundenleistung bis zu 20 kg Feinschrott in der
Stunde die leistungsstarke MÜhle für den
größeren Haushalt und Vermarkter

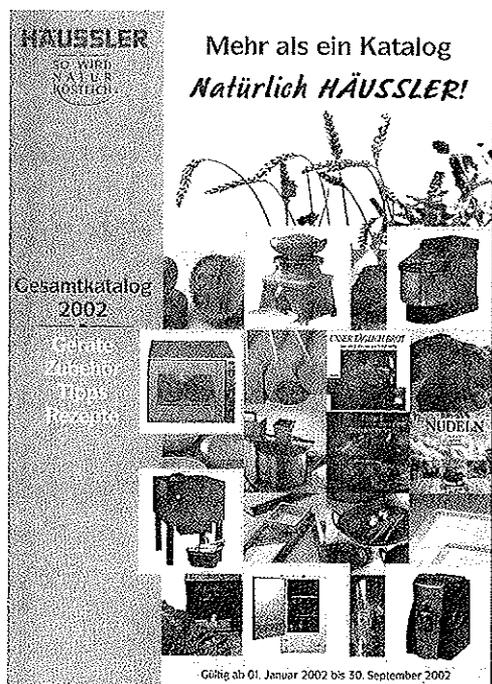
Getreidemühle
Molly

€ 1331,-



GRATISKATALOG ANFORDERN

Mehr als nur ein Katalog, Von A wie Abwiegeschalen bis Z wie Zirbelholzschüsseln Geräte, Zubehör und Tipps zum Backen und, Selbermachen. Getreidemühlen, Teigknetmaschinen, Holzbacköfen, Elektro-Steinbacköfen, Nudelmaschinen, Bleche und Brotformen, Bücher und Rezepte .



Name _____

Vorname: _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Senden Sie mir außerdem folgende Spezial-Infos:

- Brotbacköfen, Ofenbausätze, Räucherschranke
- Kühlvitrinen, Kühlzellen, Beratung

Mich interessieren speziell folgende Produkte:

Alle Preise inklusive MwSt.

**Peter Polz, Grazer Straße 32,
8530 Deutschlandsberg, Tel. 03462 6096 Fax DW 13**

rma:



m Stefan homa viel über
rdtechnik kehrt; aber erhat
ner wieder sei Dukati verehrt!!

Kollmann:



Tierzucht, Englisch, Deutsch oder
Förderungen,
n Hannes is alls net schlecht
glunga n

Lienhart:



Die Unterlagen in
Baukunde warn net sein,
der Unterricht war
aber trotzdem fein!

Albrecher:



Pflanzenbau, Rechtskunde
und Bio-Landbau homa
beim Toni gmocht, aber
bei die test hot s a manch
mal krocht!!!

Mörth:



che:
l, a große Mannschaft;
nitzel bis zum selbsgmacht'n
aft!!



Ob Buchführung, Betriebswirtschaft
oder EDV, jedes Fach is truck'n
da kam so mancher a zum Schluck'n!!

Raumpflegerinnen:



ertrude im Sekretariat,
nsre Daten aller Art!!



Die Frauen hom putzt des Haus von oben bis unt'n,
nocher hot ma nirgends mehr an Dreck gfund'n!!



Kandlhofer & Pitter OEG
 Motteisberg 44 • A-8452 Großklein
 Tel. 03456/27400
 Fax. 03456/27404

Weinbau
Niggas
 Fam. Erwin Niggas vlg. Schleicher
 A-8511 St. Stefan - Lemsitz 30 - Tel. (0 34 63) 82 357

Lenz
GETRÄNKE
 Deutschlandsberg • Wirtschaftspark 14
 Tel. (0 34 62) 24 66 • Fax (0 34 62) 24 66-4

WINTERUNFALL
 Beratung zahlt sich aus.
 GST-Eibiswald Dir. i. A. Gregor Spratz
 Oberinspektor: Peter Löscher,
 Oberinspektor: Gerhard Moser
 Inspektor: Helmut Strauß
 Inspektor: Wolfram Fröhlich

WEINBAU – BUSCHENSCHANK



JOHANN und ANNEMARIE **Pölzl**
 OBERFAHRENBACH 36
 8452 GROSSKLEIN, TEL./FAX 03454/6403

Weststeirischer
Schilcher
 G. u. M. Jammernegg
 Kerschbaum 22
 8542 St. Peter i/S
 tel. 03467/7809

Lagerhaus | Technik

Landwirtegenossenschaft Wies-Eibiswald
 reg.Gen. m. b. H.
 8551 Wies, Am Bahnhof 4
 Maschinenverkauf Tel. 03465/2202-25
 Fachwerkstätte Tel. 03465/2202-32
 E-Mail: werkstaette@wies.rlh.at

Stützpunkthändler von:



JOHN DEERE



STEYR



**Stets um Sie bemüht -
 Ihr Lagerhaus-Technik-Team**



Wir wollen mit einer leistungsfähigen Fachwerkstätte
 professionelle Dienstleistungen erbringen.

Leistungsangebot:

- Reparatur und Service von Traktoren, Grünlandmaschinen, Entmistungen, Hofeinrichtungen usw.
- Anfertigungen bzw. Umbauten von Maschinen
- Schlosserarbeiten

Auslandspraxis in Frankreich 2001

Voriges Jahr bestand die Möglichkeit in Frankreich eine Auslandspraxis über das Leonardo da Vinci Projekt zu absolvieren. Das Interesse an der Auslandspraxis in unserer Klasse war gering. Es meldeten sich von 14 Schülern nur vier Schüler für die Praxis in Frankreich. Dies waren Rochus Raffling, Alois Reiterer, Franz Nestler und Thomas Knopp. Drei von ihnen entschieden sich für einen sechswöchigen Aufenthalt in Frankreich, und einer von ihnen für die Dauer von drei Wochen. Die Vorbereitung begannen schon einige Monate vor der Abreise, durch sprachliche Vorbereitung an der Schule. (zur intensiven Einprägung von Fachvokabularen wurde eine Sprachkassette zu Verfügung gestellt). Am 11.07.2001 fuhren wir mit dem Schulbus von der LFS Stainz ab nach Frankreich. Die vier Betriebe lagen im Osten Frankreichs im Bezirk Epinal nahe der deutschen Grenze. Die Betriebe waren für französische Verhältnisse nicht groß. Die Betriebe hatten im Durchschnitt 172 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und ein Drittel davon war Ackerland. Die Betriebe hatten im Durchschnitt 70 Milchkühe. Es wurde nicht ausschließlich Milchviehhaltung betrieben sondern auch noch Mutterkuhhaltung mit Maststier-Endmast. Die Ställe der Betriebe waren ziemlich neu. Die Melkstände in den Ställen waren vorwiegend Fischgrät-Melkstände. In Frankreich haben die Bauern ein besonderes Vertrauen zueinander, weil die meisten Betriebe Kooperations-Betriebe sind. Bei den Maschinen werden vorwiegend Traktore in Gemeinschaft gekauft. Wir können nur jedem empfehlen, wenn er die Chance zu einer Auslandspraxis hat, diese auch zu nützen. Da wir sehr viel Spaß hatten, viel Neues gelernt und gesehen haben, hat sich die Auslandspraxis ausgezahlt und wir würden jederzeit wieder eine Auslandspraxis absolvieren.

by Raffling, Knopp, Reiterer



Liegeboxen mit Fischgrätmelkstand



Ansicht des Betriebes
Morville
Nordfrankreich nahe Straßbourg



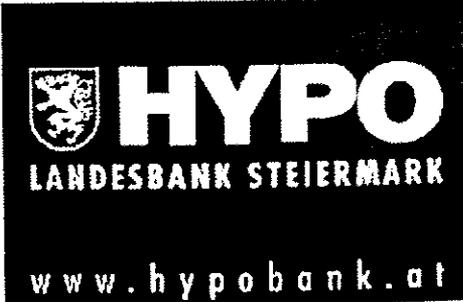
o brennt durch Bremsdefekt -
LIVE bei der Arbeit



Getränkeerzeugung

AUFHAUSER

8552 Eibiswald · Tel. 03466 42291



Service: unverwechselbar.

HYPO Leibnitz – Deutschlandsberg



PRIETL TISCHLERWERKSTÄTTE
Stiegen

Erwin PRIETL
Tischlerei • Stiegenbau
Hollenegg 29 a
A-8530 Deutschlandsberg

Tel. 0 34 62/23 09
Fax 0 34 62/23 09.4
email: prietl.stiegen@aon.at
www.priell-stiegen.at



LIEBOCH-STAINZ

Tel. Nr. 03463/2326

e-mail: rbstainz@netway.at

... der Partner
unserer
Landwirtschaft

Meisterwerkstätte  OEG.

Reiß Hiebler

Forst u. Gartengeräte, Rasentraktore,
Schneefräsen, sämtliche Kleingeräte

Wirtschaftspark 30 8530 Deutschlandsberg

Tel.-Nr: 03462/30702 Fax.-Nr: 30812

R. SINNITSCH
Stahlbau - Schlosserei
8543 St. Martin i. S., Aigen 33
Tel. u. Fax 03465/2472

LOHNDRUSCH-
UNTERNEHMEN

HORST SCHATTINGER

Mitterweg 7, 8510 Stainz

Tel. 03463/2983 oder 2432 -

Fax 03463 / 4658 - Mobil 0664/5533514

e-mail: schattinger@aon.at, Info 0664 / 1554920

LOHNDRU
UNTERNEH

CREATIV DESIGN

- WERBEAGENTUR
- FOLIENDRUCK
- KLEBESCHRIFTEN
- TEXTILD RUCK
- LEUCHTREKLAME

WOLFGANG RAUNJAK

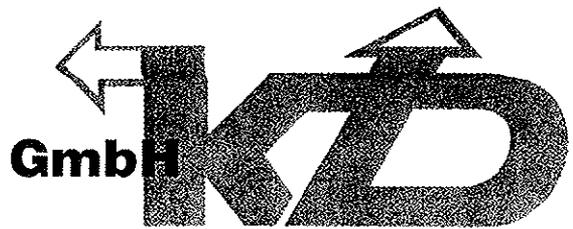
85 10 STAINZ, ZIEGELSTADELSTR. 63

TEL(03463) 55 27, FAX DW-20

CREATIVDESIGN@AON.AT

WWW.CREATIVDESIGN.CO.AT

KONRAD PISTOLNIG



Siegfried Wallner
Mühle, Schwarzbäckerei, Ölpresse



Krottendorf 2
8564 Krottendorf
Tel. u. Fax 03143 / 2300
Email: office@wallner-kernoel.at
Internet: www.wallner-kernoel.at



Essen auf Räder - unser Service besonders für
ältere Menschen - wir informieren Sie gern.

Gasthaus Pizzeria FISCHER

8510 Stainz, Hauptplatz 18
Tel. 03463 / 44 57



Autohaus Kölbl Ges.m.b.H.

www.autodienst-koelbl.at

8510 Stainz
Pichling 120
Telefon: 03463 / 2265
Telefax: 03463 / 22859
Bankverbindung:
Steiermärkische Sparkasse Stainz
Konto 05900-004044
BLZ 20815

Bei Rückfragen bitte Rechnungs-Nr. angeben.
Die Arbeiten wurden unter Anerkennung unserer
Instandsetzungsbedingungen durchgeführt.
Zahlbar ohne Abzug, bar bei Übernahme des
Fahrzeuges.

Für im Wagen verbliebene Gegenstände können
wir keine Haftung übernehmen.

AUTO DIENST



KRIEGER

MASSIVBAU

DEUTSCHLANDSBERG

Frauentaler Straße 128, Tel. 03462/ 49 10

Rudolf Mörth

Allianz

Selbständiger Versicherungsagent der
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Hauptplatz 42
A-8530 Deutschlandsberg
Telefon (03462) 25 37
Telefax (03462) 33 67
Mobiltel. 0664/260 64 66



DIE STEIERMÄRKISCHE
STEIERMÄRKISCHE BANK UND SPARKASSEN AG



MIR Deutschlandsberg

IHR Ansprechpartner im ländlichen Raum!



MIR - Classic

Maßstab: 1:100
Wirtschaftliche Betriebsmittel
Saubere Betriebsmittel



MIR-Service

Wirtschaftlich
Gründerauftrag
Kompetent
Rechtlich abgesichert



MIR-Personal Leasing

Personalvollständig für Firmen

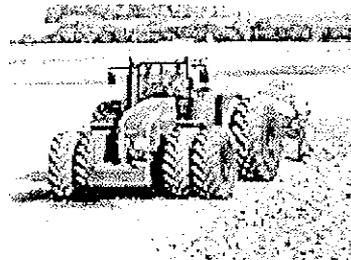
Kontakt:

Brandhofstr. 1, 8510 Stainz

Tel. 03463 / 62 114, Fax 62 116

Mobil 0676 / 501 40 02

e-mail: mir.deutschlandsberg@aon.at



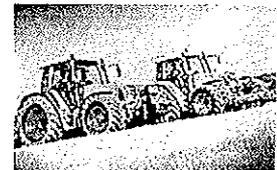
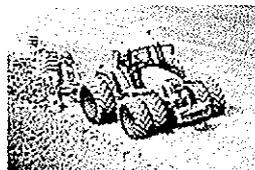
Land- und Kommunaltechnik

HORVATH

8520 Birkfeld | Ganseder 100 630/1001

www.horvath.cc

franz@horvath.cc



FAHRSCHULE MAYER - STAINZ

03463 - 2268



- ✓ Internatskurse
- ✓ Intensivkurse
- ✓ Beste Prüfungserfolge
- ✓ Preiswert

www.fahrschule-mayer.at



Raiffeisen. Meine Bank



BAUMSCHULE

Grinschgl



GARTENGESTALTUNG

A-8523 Frauental bei Deutschlandsberg, Stainzerstr. 8
Tel.: (03462) 2025-0, Fax: DW 15, bsgrinschgl@netway.at
JETZT AUCH IM INTERNET: www.baumschule-grinschgl.at

Wir sehen uns im Shop



www.interforst.at

INTERFORST

A-8740 Zeltweg • Bundesstrasse 64 • Tel. 03577 25700 • Fax 03577 25700-20

syngenta

Nicht vergessen!

Jetzt wieder
durchstarten
gegen Unkräuter
und Hirsen



Lido T

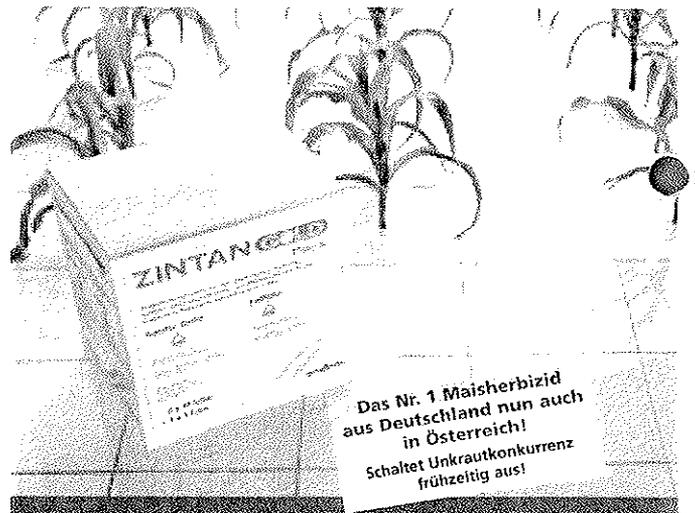
Wirkt einfach zweifach gegen
Unkräuter und Hirsen.



DI Franz Planegger
9314 Launsdorf, Kärnten



syngenta



Das Nr. 1 Maisherbizid
aus Deutschland nun auch
in Österreich!
Schaltet Unkrautkonkurrenz
frühzeitig aus!

Der Allesreiniger.

- Zintan® Gold Pack – der neue Standard mit sicherem Rundumschutz für Ihren Mais:
- Breites Wirkungsspektrum gegen alle Hirsen und Unkräuter
- schnelle Sofort- und überlegene Dauerwirkung
- Langer Anwendungszeitraum und flexible Einsatzmöglichkeiten
- Ausgerechnete Verträglichkeit in allen Sorten

Syngenta Agro GmbH
Brünner Straße 59 • A 1235 Wien
Tel: 01/863 81-9103 | Fax: 01/863 81-360
Syngenta-Hotline: 0800/207181
www.syngenta-agro.at

farm & forst

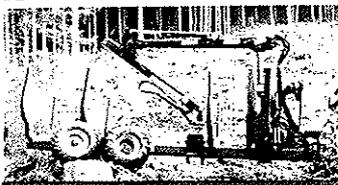


Kompetente Beratung - Qualität - Service - Ersatzteile.

Alles aus einer Hand. NEU! Jetzt auch im Internet: www.farmundforst.at

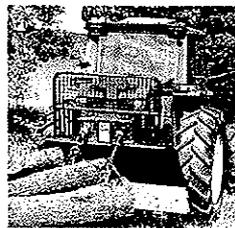
IGLAND

Leistungsstarke, praxisbewährte Forsttechnik



Einzigartiges Lenkachs-System

IGLAND Forstanhänger 7,5 - 9,5 to
Hydraul. Nabenantrieb o. Swingtrac -
Antriebssystem, Kräne von 4 - 8 m



Igland DT-Getriebe-
Winden 2x6 u. 2x9 to.
Elektro-hydr., Funk, EV.



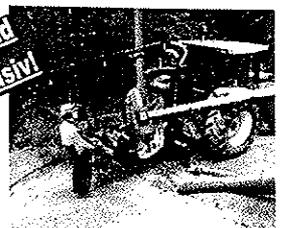
Igland 6601 u. 9001
6 bzw. 9 to, El.hydr.,
Funk, Enorme Zugkraft

HYPRO

Traktorprozessoren

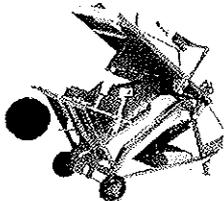


**Neu und
Exklusiv!**



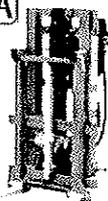
Hypro Traktorprozessoren für 3-Punkt-Anbau, mit
Teleskopkräne 4-7m, Winde 2 to, E-hydr. Bedienung,
bis 40cm/Stamm-Dm, Schwenkbarer Arbeitstisch

Zuverlässige Hoftechnik



jetzt in
Aktion

CORMA



roselli

Holzspalter 5-20 to,
Tisch- u. Wippsägen
E-Motor o. Zapfwelle

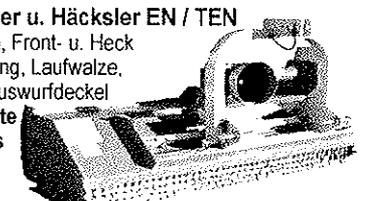
Corma Heckstapler
800-2000 kg, Hubhöhe
1,8 bis 4,0m, hydr. Bed.
2- oder 3-teil. Hubmast



Cabe Forstmulcher CFL
für Gestrüpp u. Äste etc.
Vom 1,25 - 2,5 m Arb.br.

TOP-Mulch-/Häckseltechnik

CABE Mulcher u. Häcksler EN / TEN
von 1,3 - 2,8 m, Front- u. Heck
Seitenverstellung, Laufwalze,
verstellbarer Auswurfdeckel
garantiert beste
Verteilung des
Mulchguts!



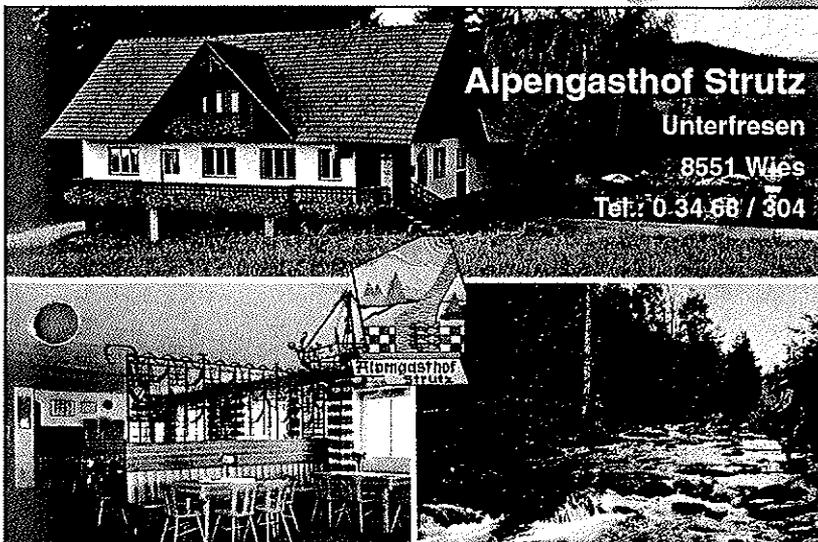
Farm & Forst Maschinenhandel
GmbH u. CO.KG - 8530 Deutschlandsberg Tel.: 03462/2423
Mail: info@farmundforst.at www.farmundforst.at

Alpengasthof Strutz

Unterfresen

8551 Wäles

Tel.: 0 34 66 / 304



CAFE DREH

Pächter Franz Schreiner

Ziegelstadlstraße 3

8510 Stainz

Tel.: 0 34 63 / 23 74

Autohaus

Poprask

8552 Eibiwald 388 - Tel. 03466/43112
www.autohaus-poprask.at

Pension

Schmuck

Glashütten 82a, 8530 Deutschlandsberg

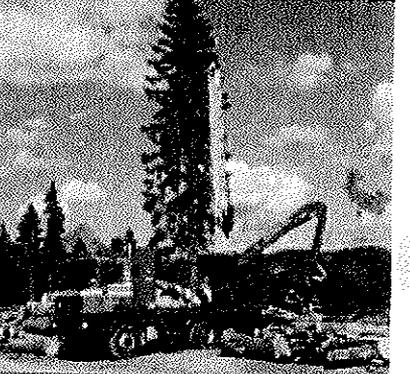
www.glashuetten.at

e-mail: kuegerlhelga@yahoo.de

Tel. 03461/242

**Innovative und praxisgerechte
Forsttechnik.**

www.Forsttechnik.at



*Fordern Sie unverbindlich
Info-Material an!*

Konrad Forsttechnik GmbH
A-9451 Prellenegg
Tel: +43 (0) 4354/2432-0
Fax: +43 (0) 4354/2432-35
E-Mail: office@forsttechnik.at
Internet: www.forsttechnik.at



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft



GRAWE automobil

Der Fahrzeugschutz

Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Der Fahrzeugschutz auf Ihrer Seite.

Maßgeschneiderter Fahrzeugschutz
Frei kombinierbare Einzelelemente
Topkonditionen

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Bezirksbüro 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstr. 7
Tel. 03462/23 91, Fax 03462/23 91-75



Bitte, vormerken – Pflichttermin!!!

Wandertag rund um Schwanberg

Der Absolventenverein Stainz veranstaltet am

Sonntag, dem 26. Mai 2002

Einen Wandertag (für alt und jung) rund um
Schwanberg und Hollenegg.

- + Treffpunkt um 10.00 Uhr in Schwanberg
(Hauptplatz)
- + Wanderung im Gebiet Hollenegg –
Schwanberg.
- + Besichtigung des Bio-Heizwerks Schwanberg,
+ auf der Wegstrecke besuchen wir einen
Schweinezuchtbetrieb,
- + der Abschluss findet bei der Buschenschenke
„Koglhohl“ statt.

Gehzeit ca. 3 Stunden

Es sind dazu alle Absolventen mit Familien
(Gattin, Freunding, Kinder oder Freunde des
Absolventenvereines) recht herzlich eingeladen.

Es wird darauf hingewiesen Fahrgemeinschaften
zu bilden.

Auf Euer Kommen freut sich

der Obmann
Andreas Herbst

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Vereinigung der weststeirischen Meister und
Fachschulabsolventen - Absolventenverein der
Land- und forstwirtschaftliche Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: Johann Lienhart,
Layout: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: Creativ Design, 8510 Stainz

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: 01 Z 021 566 V

Gitarrenfestival in Stainz

Die Land- und forstwirtschaftliche EJ- Fachschule
Stainz ist immer wieder Schauplatz interessanter
Kulturveranstaltungen. Erst kürzlich ging ein von
der örtlichen Kulturinitiative „Stainzeit“ und der EU
unterstütztes Projekt erfolgreich zu Ende, bei dem
35 Jugendliche aus 6 europäischen Ländern 10
Tage lang in der Schule künstlerisch tätig waren.
In einer Abschlussveranstaltung wurden die
Projektarbeiten zum Thema „Armut und Reichtum“
einem breiten und sehr interessierten Publikum
vorgeführt.

Demnächst wird es noch einmal international,
wenn sich Maria Delgado (Cuba), Franco Morone
(Italy) und Peter Ratzenbeck (AUT) ein
Stelldichein geben. Bei der 1. Stainzeit Acoustic
guitar night werden obige Künstler ordentlich ihre
Stimmbänder strapazieren und kräftig in die Saiten
greifen.

**Freitag, 19. April,
EJ- Fachschule Stainz, 20 Uhr
Information: Tel. (03463) 23 64
oder (0664) 441 92 08**

Morone



Peter Ratzenböck



Maria Delgado

